

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 396. Abend-Ausgabe.

Montag, den 26. August.

49. Jahrgang. 1901.

Nimm Rath von Allen, aber spar' Dein Urtheil.
Dies über Alles: sei Dir selber treu!

Shakespeare.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Lebenskünstler.

Humoristischer Roman.

Frei nach dem Ungarischen von Armin Ronal.

„Da haben wir's“, schrie der General und schlug mit der Faust dröhnend auf den Tisch, „es lohnt ja garnicht mehr, ehrlich zu sein.“

„Die Leute suchen sogar die Befreiung, in der Absicht, sie durchzuführen“, setzte Witkowski dazu, „und es war ganz vernünftig, daß die „Verdächtige Fledermaus“ nicht zurückgekehrt ist.“

„Was, nicht zurückgekehrt?“ rief Sigula erstaunt.

„Mister Wright ist spurlos verschwunden. Die Reiter, die zu seiner Auffindung versendet wurden, kamen ohne Resultat zurück.“

„Armer Junge!“ sagte Ivanovna bedauernd, „wie es ihm wohl ergehen wird?“

„Die „Verdächtige Fledermaus“ wird nicht Hungers sterben“, tröstete sie der General, „im schlimmsten Fall läßt sich der Protekt als Kunststreiter an einem Zirkus engagieren. . . . Ein gutes Pferd hat er ja schon!“

Sie versanken wieder Alle in düsteres Schweigen. Jeder war eifrig mit sich selbst beschäftigt. Eine trübe Stimmung lagerte auf den Gemüthern.

„Es ist vielleicht am besten, wir gehen nach Hause“, meinte Jeremias Hugo Stopp in traurigem Tone.

Die Freunde sahen sich gegenseitig melancholisch an.

„Gehen wir“, sagten dann die Uebrigen, und man nahm von einander Abschied.

Nun war Marquis Buxbroche allein. Finstere Nacht ringsumher. Alles war zu Ende. Kennchens Liebe — das viele Geld, das bequeme Leben. . . . Es durchschauerte ihn so eigen. . . . vielleicht war das der richtige Moment, den Leben ein Ende zu machen.

Er durchsuchte seine Taschen und fand einige Kupfermünzen und eine feine Savanna-Cigarre darin.

Er steckte die Cigarre in Brand. Der herrliche Duft drang ihm in die verwöhnte Nase und ließ ihn Alles vergessen, alles Bittere, alles Ungewisse, Traurige des Moments. Sein glücklicher Sinn, die Kunst, das Leben leicht zu nehmen, gewann die Oberhand. Und er beschäftigte sich nur noch allein mit der wieder einmal aktuell gewordenen Frage:

„Wo werde ich morgen zu Mittag essen?“

Die Letzte Erzählung der Frau Hofmann.

Adam Lehermann führte also Kennchen zum Altar.

Die Trauung fand in einer kleinen Kapelle statt, und es waren nur wenige Gäste dazu erschienen, Frau Hofmann, einige Journalisten, kleine Schauspielerinnen und Ballettusen, gute Bekannte von Kennchen, lauter bescheidene Größen.

Im letzten Moment waren noch Herr Sigula sammt Frau und der Marquis erschienen.

Der alte Pfarrer vollzog die Trauung mit wunderbarer Geschwindigkeit. Er enthielt sich jeder überflüssigen Förmlichkeit und schien rasch über die Sache hinwegkommen zu wollen, um nicht länger als unbedingt nöthig mit dem leichten Theatervolk in Berührung zu stehen.

Nach der Trauung nahm das junge Paar von seinen Freunden die flüchtige Gratulation entgegen, worauf sich die Glücklichen in Begleitung von Frau Hofmann rasch entfernten.

Die übrige Gesellschaft begab sich auf direkte Ein-

ladung des Herrn Sigula zu einem kleinen Schmaus in den „riesigen Kolibri“. Für ihn war es eine Genugthuung, sich im Kreise von Kollegen, wie er sich ausdrückte, zu bewegen.

Dort wurde natürlich nur von Kennchen und Lehermann gesprochen, und man fand, daß Kennchen eigentlich sehr zu bedauern sei. Die anwesenden Ballettusen dagegen meinten, Lehermanns Schicksal werde sich nicht beneidenswerth gestalten. Alle ergingen sich in mehr oder minder angenehmen Prophezeiungen, nur der Marquis schweig beharrlich und seufzte dazwischen aus tiefstem Herzen. Es ahnte ja Niemand von der Gesellschaft, daß diese Trauung für ihn das Begräbniß seiner Hoffnungen bedeutete.

Inzwischen waren Adam Lehermann und seine Frau in Kennchens alter Wohnung angekommen. Sie wollten gleich ihre Hochzeitsreise antreten und die erste Zeit ihres Glückes unter dem schönen Himmel Italiens verleben.

„Nun gehören wir ganz einander an“, sagte Lehermann und blickte ihr voll in die Augen.

Kennchen lächelte.

„Sonderbar“, sagte sie träumerisch, „seit der Trauung denke ich gar nicht mehr an meinen Triumph.“

Der junge Gatte erwiderte kein Wort. Er fühlte trotzdem, daß dieser große Triumph immer und immer zwischen ihnen stehen und ihr Glück zu zerstören drohen wird. Er wußte genau, daß es so kommen werde. Jedoch er liebte Kennchen zu sehr, um sich jetzt schon darüber Sorgen zu machen.

Frau Hofmann trat nun ein. Sie war schon vollkommen reisefertig, sollte sie doch das junge Paar nach Italien begleiten. Die alte Frau war in übermüthigster Laune — sie hatte seit der Trauung schon fünf Savanna-Cigarren geraucht.

„Nun, Kinder“, sagte sie, „lasset uns glücklich darüber sein, daß die Sache so gut geendet hat. Ich bin ja so froh, mein Kennchen glücklich zu sehen! — Da aber der Zug erst am Abend abgeht, so will ich Euch noch rasch eine letzte Geschichte erzählen. Selbstverständlich wieder etwas aus dem Leben jener berühmten großen Tänzerin Miß Crick.“

Lehermann schlang seinen Arm um Kennchen, und sie lehnte den Kopf an die Schulter ihres Gatten. Die Strahlen der Abendsonne drangen durch das Fenster und vergoldeten das Bild stillen Glückes.

Frau Hofmann setzte sich in den großen Lehnstuhl und begann zu erzählen:

„Es ist doch wunderbar, daß auch die großartigsten Bühnentriumphe nicht ewig dauern. Leider, leider, auch der Ruhm ist vergänglich. Wer spricht denn heute noch von Miß Crick, zu deren Füßen einst die ganze Welt gelegen? Ach, kein Mensch mehr. . . . Aber das ist ja natürlich, und es muß so sein. Das Alte vergeht und macht dem Neuen, Jungen Platz. Nach dem Winter kommt immer wieder der Frühling.“

Wißt Ihr auch, wer die größte Künstlerin ist? Die es versteht, zur richtigen Zeit von der Bühne zurückzutreten!

Miß Crick, die so klug war, so genial — dieses Eine verstand sie nicht. Sie wurde alt, ihr Stern erbleichte, ihr Ruhm gehörte bereits der Vergangenheit an, aber sie vermochte es nicht, sich von der Bühne zu trennen. Wie viele bittere Enttäuschungen mußte sie erleben! In Madrid wurde sie sogar regelrecht ausgepöfcht, als sie wieder einmal den Tanz von der „girrenden Turkeltaube“ produzieren wollte. Die Anmuth hatte sie verlassen, die Grazie schwand mit den Jahren dahin, und noch immer klammerte sie sich krampfhaft an die Coullisse.

„Die Bühne ist mein Element, mein Leben“, sagte sie oft. „Die Bühne ist meine Hoffnung, meine Liebe, die Bühne ist meine Zerstreuung, meine Kraft — immer daselbe und allabendlich ein neuer Zauber. Und von ihr soll ich scheiden? Niemals!“

Miß Crick, die so klug war, so genial — dieses Eine verstand sie nicht. Sie wurde alt, ihr Stern erbleichte, ihr Ruhm gehörte bereits der Vergangenheit an, aber sie vermochte es nicht, sich von der Bühne zu trennen. Wie viele bittere Enttäuschungen mußte sie erleben! In Madrid wurde sie sogar regelrecht ausgepöfcht, als sie wieder einmal den Tanz von der „girrenden Turkeltaube“ produzieren wollte. Die Anmuth hatte sie verlassen, die Grazie schwand mit den Jahren dahin, und noch immer klammerte sie sich krampfhaft an die Coullisse.

„Die Bühne ist mein Element, mein Leben“, sagte sie oft. „Die Bühne ist meine Hoffnung, meine Liebe, die Bühne ist meine Zerstreuung, meine Kraft — immer daselbe und allabendlich ein neuer Zauber. Und von ihr soll ich scheiden? Niemals!“

Miß Crick, die so klug war, so genial — dieses Eine verstand sie nicht. Sie wurde alt, ihr Stern erbleichte, ihr Ruhm gehörte bereits der Vergangenheit an, aber sie vermochte es nicht, sich von der Bühne zu trennen. Wie viele bittere Enttäuschungen mußte sie erleben! In Madrid wurde sie sogar regelrecht ausgepöfcht, als sie wieder einmal den Tanz von der „girrenden Turkeltaube“ produzieren wollte. Die Anmuth hatte sie verlassen, die Grazie schwand mit den Jahren dahin, und noch immer klammerte sie sich krampfhaft an die Coullisse.

„Die Bühne ist mein Element, mein Leben“, sagte sie oft. „Die Bühne ist meine Hoffnung, meine Liebe, die Bühne ist meine Zerstreuung, meine Kraft — immer daselbe und allabendlich ein neuer Zauber. Und von ihr soll ich scheiden? Niemals!“

Miß Crick, die so klug war, so genial — dieses Eine verstand sie nicht. Sie wurde alt, ihr Stern erbleichte, ihr Ruhm gehörte bereits der Vergangenheit an, aber sie vermochte es nicht, sich von der Bühne zu trennen. Wie viele bittere Enttäuschungen mußte sie erleben! In Madrid wurde sie sogar regelrecht ausgepöfcht, als sie wieder einmal den Tanz von der „girrenden Turkeltaube“ produzieren wollte. Die Anmuth hatte sie verlassen, die Grazie schwand mit den Jahren dahin, und noch immer klammerte sie sich krampfhaft an die Coullisse.

„Die Bühne ist mein Element, mein Leben“, sagte sie oft. „Die Bühne ist meine Hoffnung, meine Liebe, die Bühne ist meine Zerstreuung, meine Kraft — immer daselbe und allabendlich ein neuer Zauber. Und von ihr soll ich scheiden? Niemals!“

Sie war die Märrin ihrer Kunst geworden. Da man sie nirgends mehr engagiren wollte, pachtete sie in den Großstädten auf eigene Faust ganze Theater, und da tanzte sie Abend für Abend, unbekümmert darum, ob im Zuschauerraum Menschen waren oder nicht. Freilich war Niemand mehr begierig, eine gefallene Größe zu sehen, und was war das Resultat? Die schönen Ersparnisse, die Banknoten und Geldstücke, gingen nach und nach darauf, und es dauerte nicht lange, so war Miß Crick total zu Grunde gerichtet.“

„Unglaublich!“ flüsterte Kennchen und schmiegte sich enger an ihren Gatten.

„Die gefallene Größe wurde natürlich von Allen verlassen. Die alten Freunde kannten sie nicht mehr und die alten Neider sagten:

„Seht, das ist die berühmte Miß Crick, für die in ihrer Jugend die ganze Welt geschwärmt hat. Ist die aber alt geworden!“

Miß Crick zog sich erbittert zurück. Nur eine Seele war ihr geblieben, ihre alte Garderobiere, die Hofmann! Diese hatte ihr Geld mit größerer Sorgfalt bewahrt, und als Miß Crick bereits an den Rand der Verzweiflung gelangt war und sich vergiften wollte, war Frau Hofmann ihr Rettungengel.

Beide zogen sich hierher zurück, um in stiller Bescheidenheit ihren Lebensrest zu verbringen. Auf ihre alten Tage erlernte Miß Crick auch das Klavieren, und so sahen denn die beiden vielgeprüften Frauen bei einander, rauchten um die Wette und sprachen von den guten alten Zeiten. Es ist ja so schön, wenn man Erinnerungen hat, und wir beide hatten ja deren genug.

Dieses trauliche Beisammensein dauerte so lange, bis eine von uns starb.“

„Miß Crick?“ meinte Adam Lehermann und nickte mit dem Kopfe.

Frau Hofmann lächelte sonderbar.

„Nein, Frau Hofmann ist gestorben! Miß Crick lebt heute noch, Miß Crick steht vor Euch, denn Miß Crick, die einst so gefeierte, bewunderte Künstlerin, bin ich selbst!“

Die zusammengeschrumpfte Gestalt der alten Frau richtete sich in plötzlich erwachtem Selbstbewußtsein mächtig in die Höhe. In ihren kleinen Augen erglänzte noch einmal das erloschene Feuer der Jugend.

„Zawohl, ich bin Miß Crick. Frau Hofmann hat mir ihr kleines Vermögen zurückgelassen und ich habe auch ihren Namen übernommen. Wir waren ja beide so gleichförmig alt und sonderbar. Ich blieb auch weiter Hausmeisterin in dem Hause, wo ich früher mit der guten Hofmann gewohnt hatte. Ich hätte es ja nicht nöthig gehabt, aber der alten Gewohnheit zu Liebe bin ich geblieben.“

Kennchen war der alten Frau um den Hals gefallen und bedeckte ihr runzliges Gesicht mit Küffen und Thränen.

Lehermann war vor der alten Frau in die Kniee gesunken und hatte ihre weisse Hand an seine Rippen gezogen.

„Laß Dir meine Geschichte zur Lehre dienen, Liebes Kennchen“, sagte sie dann, „und denke noch oft an sie und an Miß Crick.“

„Ich habe ja schon daraus gelernt“, rief Kennchen, indem sie ihren Gatten umarmte; „nicht wahr, wir wollen nie mehr vom Theater sprechen?“

Und Lehermann antwortete beglückt:

„Nie, niemals!“

Frau Hofmann oder, wenn es gefällt, Miß Crick blickte thränenden Auges auf das junge Paar, als wüßte sie noch eine Geschichte, noch eine, die davon erzählt, daß, wenn einer aus dem betäubenden Reiche des Ruhmes gekostet hat, den süßen Geschmack nie vergessen kann und sich immer wieder zurücksehnt nach der glänzendsten Stätte der Doffentlichkeit — nach der Bühne.

Künstel. Blumen

für Zug u. Decoration in großer Auswahl, Vasen in allen Arten, Kränze, Künstel, Blumengeschäft H. V. Sauten, Langgasse 4, 1.

Deutsche Rothweine.

1897er Ingelheimer (Frühburgander) Mk. 0.70
1895er Walporzheimer „ 0.90
1896er Ingelheimer Spätroth „ 1.20
1897er Ober-Ingelheimer „ 1.50
1897er Assmannshäuser „ 1.90

per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 12 Fl. und mehr 5% Rabatt.

H. Hirsch Wwe., Weinhandlung, Bleichstrasse 13. Telefon 2503. 11416

Diamant-Mehl,

feinstes aller Mehls resp. Confect-Mehle, bei 10 Pfund à 17 Pf.,

Bienenhonig 65 Pf.,

garantirt rein und unverfälscht, C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Telefon 414, gegenüber der Emiers u. Wallertiv.

Zuchthühner zu verkaufen Grabenstraße 34. 11748

Nasen-Douche

„Frisch u. Frei“, aus Porzellan. D. R. G. M.

Grösste Wohlthat, herrlichste Erfrischung für jeden Menschen.

Wenn einmal versucht, dann nie mehr zu missen. Unzählige enthusiastische Anerkennungen! Verblüffend einfache, bequeme Anwendung. Preis Mk. 1.— 10339

P. A. Stoss, Medicin. Waarenhaus, Taunusstrasse 2.

Herren-Hüte.

Englische Hüte
Lincoln Bennett
Christy
Scott
Johnson etc.

Wiener Hüte
P. & C. Habig
Wilh. Pless
etc. etc.

Stroh Hüte, Reithüte, Jagdhüte, Mützen.
Alle Reparaturen prompt und billigst.

Rosenthal & David,

24 und 38, Wilhelmstrasse 24 und 38.

Telephon 2313.  Telephon 2313.

August Thomae Nachf.

Inh. Gustav Hirsch

Kohlen, Coks und Holz

en gros & en détail

Nicolasstrasse 26

empfehl als vorzüglichsten 11833

Ofen- und

Herdbrand

1a Melirte (50% Stücke) Mk. 1.05
1a aufgebesserte Melirte Mk. 1.15
1a gewaschene Melirte Mk. 1.25
per Centner, in loser Fuhre frei ans Haus.

Bestellungen werden auch Bleichstr. 13 bei H. Hirsch Wwe. entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Wittwoch, den 28. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird im Empfangs-Schuppen der hiesigen Güterabfertigung (Taanusbahnhof) gering beschädigtes Reisegepäck, dessen Annahme verweigert wurde, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert und zwar 1 Schließkorb, 1 seidenes Kleid mit Taille, 3 andere Damenkleider, 3 seidene Blousen, 1 Jaquet, 1 Sammettaillie, 6 Hemden, 8 Schürzen und sonstige Damenkleider und Damenwäsche. F 256
Wiesbaden, den 24. August 1901.
Kgl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Lieferung.

Bei der unterzeichneten Küchen-Verwaltung ist die Lieferung von Kaffee und Zucker, sowie allen anderen Victualien, ferner Brod, Mehl etc. auf die Dauer eines halben Jahres zu vergeben (v. 1. 10. 1901 bis 31. 3. 1902). Ferner ist die Lieferung von Kartoffeln und sämtlichen Gemüsesorten auf die Dauer eines Jahres zu vergeben, wobei die Kartoffelpreise vom 1. 10. 1901 bis 31. 3. 1902 und vom 1. 4. 1902 bis 30. 9. 1902 getrennt aufzuführen sind.
Lieferungs-Bedingungen können vorher eingesehen werden. Offerten sind mit der Aufschrift „Angebote auf Kaffee etc.“ u. s. w. bis zum 12. September 1901 einzureichen. F 270

Wiesbaden, den 20. August 1901.
Küchen-Verwaltung
H. Batl. Just. Rechts. v. Gersdorff
(Hess.) No. 80.

Die Küchenabfälle und Knochen giebt die unterzeichnete Küchen-Verwaltung auf die Dauer eines Jahres ab (v. 1. 10. 1901 bis 1. 10. 1902).
Bedingungen können vorher eingesehen werden. F 270

Die Abnehmer wollen ihre Preislisten bis zum 12. September 1901 einreichen.
Wiesbaden, den 20. August 1901.

Küchen-Verwaltung
H. Batl. Just. Rechts. v. Gersdorff
(Hess.) No. 80.

Special-Gardinen- und Portièren-Handlung

von **J. & F. Suth, Wiesbaden,**

Museumstrasse 4, Ecke Delaspöstrasse 3, empfohlen ihr anerkannt grosses Lager in allen Farben und Dessins bei billigen Preisen. 8183

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug gebe von heute ab sämtl. Möbel u. Betten zu namend billigen Preisen ab. Günstige Gelegenheit für Drankleute, Pensionen etc. 11360
Wilh. Mayer, Möbelfager,
Schwalbacherstrasse 37.

Zug-Falouisen

Rolläden
-Ersatzteile-
Lieferung
Chr. Masaner's Sohn, Wiesbaden.
Tel. 150. Seerobenstr. 20-22. 5473

Reisefoffer

und Reise-Koffer, solide Waare, kaufen Sie billig bei Sattlermeister **Peter Katzmann,**
Schillerplatz 1. 9001
Reparaturen an Reisesackten sofort.

Bei sehr guter Bezahlung, nur gegen Kasse, kaufe ich alle Arten Möbel, Betten, Wäffen, Fahräder,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Fuhrwerkentwürfen, Reit- u. Fahrzeuge, Waarenlager und dergl. mehr. Gekaufte Sachen werden sofort abgeliefert. 11324
Jacob Fahr, Goldgasse 12.
Telephon No. 858.

Eigelb-Shampooing-Powder

ist das beste Mittel, die Haare zu reinigen, sowie ein volles weiches und seidenglanzendes Haar zu erzielen und demselben seine Frische zu bewahren. Ein Packet in 1/2 Ltr. warmem Wasser aufgelöst, ist genügend um 8 Köpfe, eine Dame und drei Kinder damit zu waschen. à P. 50 Pf., 5 Stück 2 Mk., in der Parf.-Handlg. v. **W. Sulzbach,** Spiegelgasse 8. 4499

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Testamentsvollstreckers versteigere ich morgen Dienstag, den 27. August, und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, das gesammte Nachlaß-Inventar des Rentners L. Srisheim in der Villa **Kapellenstraße 65**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Eine Sammlung Delgemälde berühmter älterer Meister, orientalische Teppiche, das Mobiliar aus zehn Zimmern, als: 3 compl. Schlafzimmer-Einrichtungen in Eichen und Nubbaum, 2 Salon-Einrichtungen in Eichen und schwarz, 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, ferner compl. Betten, Waschkommoden, 1- u. 2-th. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Schreibtische, Kommoden, Garnituren und einzelne Sophas, Chaiselongues, 1 schwarzes Pianino von **Schiedmayer,** zwei Kassettschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Gardinen, Portièren, Lüster, Läufer, Weiszeug, Herren- und Damen-Kleider, Rippjachen, die gesammte Küchen-Einrichtung, Haus- und Küchengeräthe, die compl. Bade-Einrichtung, verschied. Badewannen, Gesüdemöbel, Gartenmöbel, Lorbeer- und Feigenbäume u. dergl. u.

Delgemälde und Teppiche

kommen am Dienstag um 2 1/2 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 224



Bestes, billigstes und realistischtes Heizmaterial für Hausbrand, Bäckereien, Metzgereien u. s. w.

Verkaufsverein der Rhein. Braunkohlen-Briketwerke, G. m. b. H., Köln, Salierring 17. Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Eine wunderbare Verwandlung

erfahren farbige Stoffe jeden Gewebes beim Gebrauch von **Bechtel's Salmiak-Gall-Seife.**

Wie neu gehen die Stoffe aus der Wäsche hervor.

In Packeten à 40 Pf. bei **Louis Schild,** Langgasse, **E. Moebus,** W. H. Birek, **Ed. Brecher,** **L. Lendle,** **F. H. Müller,** Ring-Drogerie, **H. Seyb.** 2721

Schmidt's Patent-Waschmaschine

ist die beste. Leichteste Handhabung, grösste Leistung, absolute Schonung der Wäsche. 9795

Waschmangeln

In grösster Auswahl und in allen Grössen für Private, Hotel, Anstalten von Mk. 22.- an.

Conrad Krell,

Taanusstrasse 13.

Special-Magazin

für compl. Küchen.



Ungarischer Cognac.

Graf Stefan Keglevich Nchf., Promontor b. Budapest.

Mit den höchsten Auszeichnungen prämiert und den besten franz. Marken ebenbürtig.

Vertreter: **Fr. Alb. Gros,** Bismarckring 39.

Depôts: **W. H. Birek,** Adelheidstr. 41, **F. Eaders Nchf.,** Michelsberg 32, **A. Genter,** Bahnhofstr. 12, **Fr. Groll,** Goethestr. 13, **Adolphsalen,** **H. Mack,** Marktstr. 19, **E. M. Klein,** Kl. Burgstr., **E. Kocks,** Sedanplatz 1, **A. Kortheuer,** Nerostr. 36, **O. Lillie,** Mauritiusstr. 3, **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogenng. 15, **J. Minor,** Schwalbacherstr. 33, **H. Neef,** Rheinstr. 63 und **Mahnzerstr. 52, H. Neigenbad,** Oranienstr. 52, **J. M. Roth Nchf.,** Gr. Burgstr. 4, **J. Schaab,** Grabenstrasse 3. 11314

Thermalbäder pro Dutzendkarten **6 Mark** im **Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.** 11634

Stoppdecken werden nach den neuesten Methoden u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie auch über d. Ehe w. u. v. Kinderlegen 1 1/2 Mt., 200 Blut-Stückung 100, u. l. w. Buch **Frauen-** 1 1/2 Mt. Radu. veridil. Dr. Eleanora 23. Sambura.



Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg. Ortsgruppe Wiesbaden.

Wittwoch, den 28. d. M.:

Versammlung

nicht mehr Friedrichshof, sondern Restaurant „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Der Vorstand.

Steintöpfe

in allen Größen von 8 Pf. an.

Einmach-Gläser

in allen Größen.

Nietschmann N., 29. Kirchgasse 29. 10123

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mt., Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

Liefern frei ins Haus 11875

Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherstr. 23. Telephon 411.

Schwarze Jähne, Zahnbleie, übler Geruch der Mundhöhle rufen beim Deffnen der Lippen widerwärtige Enttäuschung hervor. Die Zahnpaste Odontine von **C. B. Wunderlich,** Hoflief., Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung solcher Mängel u. Confervirung gesunder weisser Jähne à 50 Pfg. und 60 Pfg. bei Apotheker **A. Herling,** Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 7208

Alle Sorten

Obst- und Beeren-Weine und Champagner

aus der renommirten Rheing. Obstwein-Reiterei von **C. A. Schmidt** in Schierstein, in Flaschen und Gebinden zu Original-Preisen empfohlen 11554

Rauergasse 17. **C. Weiner,** Telephon 2350. Conserven-Fabrik.



Bienenhonig

1 Mt.

per Pfund ohne Glas, garantiert rein. Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines Standes, über 90 Jähre, und Brodiren m. verschiedenes Ernten gerst gefaltet. 6574

Carl Praetorius, nur Balmühlstraße 46.

Garantirt chemisch reiner

Milch-Zucker

allerbesten Qualität, unentbehrlich bei der Kinder-Ernährung. 9463 per Pfund Mk. 1.10, in Packeten à 1, 1/2 u. 1/4 Pfd. **Drogerie Moebus,** Taanusstr. 25.

Sahne.

Süße und saure Sahne, Morgens und Abends frische Milch vom Dölgut empfiehlt **Adolf Frische,** Jahnstraße 40, nahe der Bärthstraße.

Bitte auf No. 40 zu achten. 10472

Neue Gränfern, ganz und gemalen. Linsen 24 und 28 Pf. 11949

N. Sauerkraut, Salz u. Essigurken. Neue Holl. Vollhöringe 5, 8 u. 10 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

G. r. Bienenhonig l. Gl. lose Pfd. 1 Mt., Sührabm-Zafelbutter mit der Rolle stets fr.

Neues Sauerkraut

(Weingährung)

per Pfund 15 Pf.

Wilh. Klees, Morihstr. 37.

Telephon 335. 11753

Bessere Herren

erhalten volle Pension zu mäßigen Preisen, mit Zimmer. Anfragen erbeten Goldgasse 2a. 3963

Clavierstimmen

und Repariren prompt und billig. 11988

Hch. Matthes Wwe., Pianohandlung, Rheinstr. 20.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag, den 27. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

Sonnenbergerstraße 15

Vollstergarnituren, Sessel, Sophas, Schränke, Stühle, Tische, Teppiche, Vorhänge, Portieren, Delgemälde, Lampen, Vasen, Uhren, Lüster, Dienerschaftsbetten zc. zc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, ohne besondere Steiggebühr versteigert.

Friedrichshof.

Dienstag, den 27. August:

Concert

des Schuh'schen Künstler-Quartetts,

Mitglieder des Königl. Schauspielhauses. 12007

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei.

Kneipp-Haus,

59 Rheinstraße 59 Wiesbaden 59 Rheinstraße 59

(Inh.: Heinrich Meyrer),

empfiehlt ausser den sämtlich frisch eingetroffenen Specialitäten, als:

Heilkräuter, Oele, Mehle, Salben, Tincturen, Pulver etc.,

sowie das schnell und überall beliebt gewordene

Brennnessel-Haarwassel,

von in den meisten Familien (als Ersatz für schwarzen Thee) eingeführten

Gesundheits-Thee,

von so viel begehrt und an Stelle des Bohnenkaffees eingeführten

Malz-Kaffee,

sämtliche garantiert naturreine

12004

Frucht- und Beeren-Säfte — Frucht-, Beeren- und Süd-Weine,

feinsten Esparkette-Bienen-Honig,

alkoholfreie Biere und Weine, D. R. P.,
nicotinfreie Cigarren, D. R. P.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Töchterchens

welchen hocherfreut an

P. Kriens und Frau,

Agnes, geb. Pester.

Wiesbaden, den 24. August 1901.

Dankagung.

Für die uns während dem Kranksein und bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Carl Fleischmann,

so vielseitig bewiesene innige Theilnahme und die reichen Blumenpenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Besonderen Dank dem „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ für den erhebenden Grabgesang.

Wiesbaden, den 24. August 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

11987

Im Auftrage des Mag-netopathen Hrn. Ludwig Malzacher hier, Querstraße 3, erjuche ich alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an denselben zu leisten haben, dieselben bis zum 31. d. M. an mich gelangen lassen zu wollen.
W. Laaff, Rechtsanwalt,
Kungasse 1. F 332

Gute alte Kartoffeln Mauritsplatz 3, 1.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Brück.

Eine der elegantesten Villenbesitzungen ist sofort zu verkaufen. Näh. 11887
Baubüreau Saalgaße 1.

Sehr schönes Geschäftshaus

(neu) in bester Geschäftslage hier, mit 12000 u. schönen Wohnungen, ist Sterbefalls halber für 135,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter N. V. 433 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verk.

Real ohne Schulden Dogheimstraße 48.

Ein amerik. Ofen, wenig geb., passend für gr. Raum od. Sächen, für 35 Mk. zu verkaufen. Sandhaus Noeller, hinter der Adolphshöhe.

Ein fast neuer Victoria-Salbr. preiswürdig zu verkaufen Balmstraße 25, Bart.

Plakate:

„Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Zur Errichtung eines Betriebes

wird auf einem Orte mit Bahn-Verbindung in der Nähe Wiesbadens ein circa 600-1000 Mtr. u. 20-40 Mtr. breites Gelände sofort zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter N. C. 602 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 11959

Kaden sofort zu verm. Goldstraße 2a. 3968

Schöne elegante 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zugehör, vorderes Herdthal, Aussicht auf den Neroberg, an feinerer Herrschaft auf Oktober zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 37, 1 St., von 11 bis 4 Uhr.

Dogheimstraße 12 sch. Dachwohnung, ein Zimmer, K. u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. 5909

Strohgaße 7, 3, ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 5703

Feldstr. 15, D. 21, erb. 2 u. 2, m. o. o. R.

Waltmannstraße 25 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. September zu vermieten.

Ein ev. zwei unmöbl. Zimmer an alleinst. älteren Beamten oder an ältere Dame billig abzugeben. Näh. Hubertstraße 2, Bart. 5905

Reise-Inspectoren

von concurrenzfähiger südd. Lebens- u. Kinder-Versicherung sofort gesucht. Auch Nichtschleute werden berücksichtigt. Off. sub No. 1203 an Haassenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 64

Buchhalter,

in der Stenographie und doppelten Buchführung durchaus bewandert, für eine Weinhandlung in Wiesbaden per baldigt gesucht. Bewerber mit nur prima Referenzen, bereits in größeren Weinhandlungen conditionirt, werden bevorzugt. Offerten unter L. T. 325 an den Tagbl.-Verlag. 11906

Glasergeschäfte gesucht Eimerstr. 10. 12001

Lagergeschäfte gef. G. Hoffmann, Weberstraße 39.

Junger Rehpinscher (Näbe) vor längerer Zeit angelauten. Näh. im Taubst.-Verlag. 11999

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 26. August.

Abonnements-Concerte.

(Militär-Concerte.)

Nachmittags 4 Uhr:

- Schlützen-Marsch . . . Müller.
- Ouverture zu „Stradella“ . . . Flotow.
- Zwei Lieder:
 - Wie mein Ahn' zwanzig Jahr, a. „Der Vogelhändler“ Zeller.
 - Sei nicht böse, aus „Der Obersteiger“ Zeller.
- Solo für Trompete.
- Geschichten aus dem Wäner Wald, Walzer . . . Joh. Strauss.
- Fantasia aus „Faust“ . . . Gounod.
- Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ . . . Kretschmer.
- Scenen-Terzetta „Troubadour“ Verdi.
- Eine Concerto-Isolo, Potpourri Reckling.

Abends 8 Uhr:

- Erinnerung an Jüterbog, Marsch Starke.
- Ouverture zu „Das goldene Kreuz“ . . . Brühl.
- Drei Männer-Quartette . . . Mendelssohn.
- Ganz allerliebste, Walzer . . . Waldteufel.
- Introduction aus „Carmen“ . . . Bizet.
- Gruss ans Liebeschen, Concert-Polka . . . Wagner.
- Fantasia aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber.
- Eine Künstler-Revue, Potpourri Stadefeld.

Recell! Wittwer, Ende 50. m. heit Temp. gute Verh., sucht, da alleinst., geb. ge. Dame zwecks Heirat. Waise od. alleinst. Wittwe ge. Alters, m. Vermögen, bevorzugt. Discretion Ehrenfache. Off. u. N. 91 bef. die Annoncen-Exp. von Haassenstein & Vogler A.-G., Darmstadt. F 65

W. S. No. . . . Brief liegt Schönen. Mit Gruß v. d. Taunusstraße. Hoffstraße postlagernd.

„Ostliche“ wann aus Hamb.? Born-Nösch.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen, welche man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 17. Aug.: dem Tagelöhner Paul Diels e. L. Paula Emma Theresie; dem Tapferegeh. Wilhelm Maybach e. S. Wilhelm Adolf. 18. Aug.: dem Schlosserh. Georg Berghof e. S. Friedrich Georg. 19. Aug.: dem Schuhmachermstr. Ludwig Seip e. L. Elisabeth. 21. Aug.: dem Milchhändler Friedrich Runge e. L. Sophie Frieda; dem Schlosserh. Karl Müller e. S. Karl Friedrich. 22. Aug.: dem Baubriefträger Ludwig Dienstbach e. S. Friedrich Ludwig. 23. Aug.: dem Schuhmachergeh. Ferdinand Rupprecht e. S. Jakob.

Ungeboten. Länger Johann Albert Michael Weber zu La Harz e. Fronds mit Pauline Schäfer hier. Droßht Robert Sauter hier mit Luise Faust hier. Königl. Choränger Eduard Weiser hier mit Wilhelmine Beise hier. Verw. Agent Wilhelm Joseph Riensens zu Dülmen mit Marie Wilhelmine Weismann zu Amera Sanet Anton. Comptoirb. Hugo Harold zu Dilsheim mit Elise Friederike Gittermann daselbst. Länger Wilhelm Christian Heid zu Dettendorf mit Marie Anna Vosta hier. Maurerpolier Alois Jang hier mit Lina Gatterich hier.

Verheiratet. Amtsrichter Julius Orb zu Uffingen mit Gertrud Helm hier. Winger Peter Welter zu Erbach mit Caroline Feldert das. Monteur Roberthardt hier mit Katharina Gabb hier. Prakt. Arzt Dr. med. Wilh. Frohm zu Röllinghausen mit Anna Schmidtborn hier. Geflügel-mecher Jakob Schneider hier mit Christiana Haag hier. Staccateur Heinrich Jost hier mit Katharina Rahn hier. Fuhrmann Heinrich Herwig hier mit Martha Harde hier. Architect Philipp Schramm zu Biechen mit Henriette Steiner hier. Schreinergeh. Karl Lehmann hier mit Ella Bräcker hier.

Gestorben. 21. August: Rentner Georg Wüsch, 67 J. 22. Aug.: Katharina Veltz, ohne Geh., 52 J.; Johann, geb. Brooks, Wittwe des Kaufmanns Julius Brooks, 64 J.; Königl. Amtsgerichtsrath, D. Ernst Jacobi, 71 J.; Geschäftstreibender Wilhelm Wäh, 38 J. 23. August: Amalie, T. des Mineralwasserhändlers Franz Klein, 1 Mon.; Paul, S. des Inspekturgeh. Karl Dehl, 6 Mon.; Amalie, T. des Schlossermeisters Karl Höfer, 3 J. 24. August: Rentner Friedrich Bunt, 80 J.

Dankagung.

Für die so wohlthuedenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.

Elise Abich, geb. Hartmann.

Wiesbaden, den 24. August 1901.

11974

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 24. Aug. 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 4 30/40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei = 4 50; 1 Oester. u. U. G. = 4 2; 1 u. d. Whrg. = 4 170; 1 Oester.-ungar. Krone = 4 50; 1 u. d. holl. = 4 170; 1 skand. Krone = 4 125; 1 alter Gold-Rubel = 4 220; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 4 210; 1 Peso = 4 4; 1 Dollar = 4 420; 7 u. s. d. deutsche Whrg. = 4 12; 1 Mk.-Bko. = 4 150; 100 u. d. Oester. Konv.-Münze = 105 u. d. Whrg. - Reichsbank-Disconto 3 1/2 pCt.

Staatspapiere.		Pr.-Obl. v. Transp.-A.		Bergwerks-Aktion.		Akt. v. Transp.-Anst.		Bank-Aktion.		Industrie-Aktion.		Provinz-u. Städte-Anl.	
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.) 101.	4	Bg.-M.E.-B.L.C. 93.50	16 1/2	Boch.Bh.u.G. 167.	6 1/2	Braunsch.Lds. 100.	10 1/2	Dtsche. Rb. 153.50	15	Al. (50% E.) Fr. 144.	4	Rheinpr. XX, XXI 103.20
3 1/2	do. 101.10	4	Br. Ld. E.B.G. E.2. 93.50	6 9	Bud. Eisenw. 93.50	6 1/2	Ludw.-Bebx. s.f. 231.80	10 1/2	Frankf. Bk. 181.30	15 1/2	B. Zckf. Wh. fl. 82.80	3 1/2	do. X, XII-XVI 98.30
3 1/2	do. 90.80	4	do. Em. I (abg.) 93.50	10 13	Conc. Bergb. 231.50	6 1/2	Eschweiler 190.	10 1/2	Badische Bk. 116.	10 1/2	S. Ibl. (40% E.) 100.50	3 1/2	do. XVIII 93.
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.) 100.70	4	Homb. E. B. s.f. 93.50	11	Eschweiler 190.	10 1/2	Gelsenkirchen 161.80	7 1/2	B. f. ind. U. 69.50	10 1/2	Bleist. Fab. N. 201.	3 1/2	do. XIX 93.
3 1/2	do. 100.90	4	do. Pfälz. Br. Mx. Nl. 93.50	11	Harpener 153.50	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Brau-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. XXVIII 93.
3 1/2	do. 91.10	4	do. (convert.) 93.50	12 1/2	Hibernia 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. XI, XII u. XIV 88.50
3 1/2	Bad. St.-A. 105.10	4	Allg. D. Kleinb. 63.	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	Prov. Posen 88.50
3 1/2	do. 98.90	4	do. Ser. VIII 63.	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	Frikfa. M. L. N. u. Q. 88.50
3 1/2	do. 90.10	4	do. IX 63.	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. Lit. B (abg.) 88.50
3 1/2	Bayr. 101.70	4	do. von 95 u. 93 62.	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. S v. 96 142.20
3 1/2	do. 99.50	4	do. Ser. IV-VI 62.	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. T v. 91 130.
3 1/2	do. 89.50	4	do. VII 62.	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. U v. 93 163.
3 1/2	Hamb. St.-Rent. 99.40	4	Cass. Strassenb. 94.	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. V v. 96 97.70
3 1/2	do. 85.90	4	D. E.B.G. Frkf. S. I. 91.	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. W v. 98 97.70
3 1/2	do. 85.90	4	do. Ser. II 103.30	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. Str.-B. v. 99 97.60
3 1/2	Gr. Hess. 104.90	4	S. E.B.G. Darmst. 92.30	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. v. Bockenb. 97.60
3 1/2	do. (v. 90) 104.90	4	Böhm. N. St. I. G. 97.	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	Berlin v. 88/92 97.60
3 1/2	do. 98.50	4	do. in Gold 101.	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	Bingen v. 99 97.60
3 1/2	do. 88.40	4	do. von 95 Kr. 97.40	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 1900 97.60
3 1/2	Sächsische 88.60	4	Elisabeth. st. L. G. 97.	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 95 97.60
3 1/2	Württ. A. 104.10	4	do. in Gold 101.	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 98 97.60
3 1/2	do. (abg.) 98.60	4	do. von 95 Kr. 97.40	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	Darmstadt v. 91 101.50
3 1/2	do. 98.60	4	do. Pfälz. st. L. G. 97.	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. v. 88 u. 94 101.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. st. in Gold 101.	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 79 u. 81 101.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. (kleine) 101.	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 97 101.50
3 1/2	do. 89.70	4	Ks. F. N. v. 72. S. 5. R. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	Köln v. 91 101.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. v. 87. I. St. B. 99.63	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 90 101.50
3 1/2	do. 89.70	4	Fr. Jos. B. I. St. B. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	Holl. A. v. 1896 h. fl. 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Gal. K. L. B. st. L. S. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. ult. 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Gr. K. v. 71. st. L. S. 99.63	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 1000r 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. 72 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. kleine 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Ksch. O. 30 95.70	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 1000r 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. in Gold 95.70	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 92 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Lo. C.-J. st. L. S. 5. R. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 93 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. st. i. St. B. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 94 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Oest. Lokb. st. L. G. 93.50	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 95 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. N. v. 74. S. 5. R. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 96 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. Lit. A. S. 5. R. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 97 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. B 99.63	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 98 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. Sh. (L) st. L. G. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 99 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 100 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. v. 71. (neue) 99.63	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 101 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	U. S. 73/74 st. L. G. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 102 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. v. 85. st. L. G. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 103 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. St. R. 81 st. L. G. 99.63	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 104 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. 1-3 E. st. L. G. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 105 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. 9 Ent. st. L. G. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 106 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. (Eg. N.) st. L. G. 99.63	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 107 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. v. 91. st. L. G. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 108 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. v. 97. st. L. G. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 109 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Radoloff. st. L. S. 5. R. 99.63	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 110 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. Salzig. st. L. G. 99.63	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 111 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. 400er st. L. G. 99.63	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 112 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Ung. Gal. st. L. S. 5. R. 107.50	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 113 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Ital. stg. 2500er Lo 69.50	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 114 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. 500er 69.50	10 1/2	Köln. Marienb. 58.	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 115 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Ital. Mittelmeer 91.80	10 1/2	Masson 102.80	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	Braun-V. S.-T. 60.	3 1/2	do. 116 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	do. 500er 91.80	10 1/2	Kaliw. Aschsch. 207.20	10 1/2	Harpener 153.50	7 1/2	Berliner Bk. 83.25	10 1/2	do. 600 300r 100.50	3 1/2	do. 117 95.50
3 1/2	do. 89.70	4	Liv. C. D. u. D. 2 62.80	10 1/2	Köln. Marienb. 58.</								